

# Jubiläumskonzert begeisterte Publikum

Zu seinem 10-jährigen Bestehen gab das Orchester con brio jeweils vor grossem Publikum drei Konzerte in Glarus, Wollerau und Wangen. Solist Stefan Zindel, Klavier, intonierte feinfühlig die «Rhapsody in Blue».

Von Lilo Etter

Wangen. – Mit stehendem Applaus und begeisterten Zurufen bedachte das grosse Publikum am Samstagabend das Orchester con brio in der Buechberghalle am Schluss seines mit Elan dargebotenen, letzten Jubiläumskonzerts. Einhellig nannten die beiden Dirigenten Kilian Grütter und Mathias Elmer die Konzerte in Glarus und Wangen punkto Stimmung als die Highlights der drei Konzerte. Auch das von der Kulturkommission Wollerau organisierte Konzert am Freitagabend sei gut angekommen, befand Mathias Elmer. «Unsere Premiere in Wollerau ist gelungen».

Armin Hüppin, Regierungsrat des Kantons Schwyz und Ehrengast am Jubiläumskonzert in Wangen, hielt eine kurze, launige Laudatio zum 10-jährigen Bestehen des Orchesters con brio. Es habe Mitglieder aus dem Drei-Kantoneck Glarus, St. Gallen und Schwyz. Einige Musiker stammten auch aus dem Kanton Zürich, doch mit diesen Vertretern der weiteren Welt zeigten die Märchler keine Berührungängste. Und er verwies auf die beiden Mitbegründer des Orchesters, Toni Kistler (Reichenburg, heute Ehrendirigent) und Renata Landolt (Näfels) seit zehn Jahren Prä-



Stefan Zindel spielte mit Einfühlungsvermögen George Gershwins «Rhapsody in Blue».

Bild Lilo Etter

sidentin des Orchesters, welche mutig genug gewesen seien, die Idee, ein Sinfonieorchester zu gründen, umzusetzen.

## Gershwin und Johann Strauss

Durch das Programm führte mit Charme Kathrin Häni, welche als erstes die «Peer Gynt Suite Nr. 1 op. 46» von Edvard Grieg ankündigte. Nach diesem zuweilen ernsteren Werk folgte ein schwungvolles Medley mit Broadway-Melodien. Dann intonierte

Solist Stefan Zindel auswendig am Flügel «Rhapsody in Blue» von George Gershwin mit Eindringlichkeit und viel musikalischem Feingefühl. Manchmal verwob sich sein zartes wie auch kraftvoll werdendes Spiel mit dem facettenreich musizierenden Orchester unter der Leitung von Mathias Elmer.

Nach der Pause folgte gemütvolle Wiener Musik von Johann Strauss Sohn, darunter die beiden melodiosen Walzer «Kaiserwalzer» und «An

der schönen blauen Donau». Zum Schluss bedankte sich das Orchester zunächst mit Blumen, insbesondere bei Präsidentin Renata Landolt für ihre zehn Jahre unermüdlichen Einsatz für das Orchester und danach beim Publikum für den stehenden Applaus mit «Wenn der weisse Flieder wieder blüht». Als letztes ertönte der schneidige «Radetzkmarsch», der laut Mathias Elmer in allen Jubiläumskonzerten den Schlusspunkt setzte.